

Buchrezension zu: StadtNatur



StadtNatur

Eine neue Heimat für Tiere und Pflanzen

Josef H. Reichholf

172 S., oekom, 2023. HC, 24,00 €.

ISBN: 978-987260353

Auch als E-Book erhältlich

DOI: 10.1007/s12268-024-2121-1

© Springer Verlag GmbH 2024

■ Sehr praktisch führt Josef Reichholf die Lesenden mit der Schilderung eigener Erlebnisse in das Thema Stadtnatur ein – ein Thema, das widersprüchlicher nicht sein kann. Seit Jahrhunderten sucht der Mensch die Natur in seinem weiten Umfeld. Goethe hat diesen Drang mit seinem Osterspaziergang einzigartig beschrieben. Die gleiche Intuition hatte Josef Reichholf als er – unserer heutigen Situation geschuldet – in die Stadt hineinschaute und die Tiere suchte. Er ist ein Kind vom Lande und wie vorbeschrieben aus der Natur im Freien. Seine Beschreibungen der Tierwelt sind sicherlich von seinem Leben in den Städten München und Berlin geprägt, wo er studierte und arbeitete. Aber wer kennt sie nicht die Sperlinge, Haustauben und Co.? Und genau an diesen Alltagstieren setzt das Buch an, schildert mit leicht lesbaren und unterhaltsamen Episoden ihren natürlichen Wert und das Besondere, was ein Städter daraus machen kann.

Das Buch ist so gegliedert, dass man „ohne rauszukommen“ auch Tage später gleich weiterlesen kann. Die sachlich gegliederten Teile bauen nahtlos aufeinander auf. Damit geht der Autor wiederum auf den Lesenden zu. Er gibt Bewertungen des Beschriebenen ab und wird so zur Alltagshilfe. Wie gefährlich ist aus der Sicht eines Wildschweins oder eines Fuchses das Leben in der Stadt? Oder was bedeuten Freiräume für die Stadtnatur gleichsam wie für ihre menschlichen Mitbewohner:innen im Konsens mit der allseits betriebenen Nachverdichtung?

Josef Reichholf spricht in seinem zweiten Buch zu diesem Thema Klartext. Das Vorgängerbuch aus dem Jahr 2007 war angefüllt mit vielen Beispielen und Anekdoten, vorwiegend aus der Stadt München. Jetzt räumt er mit gängigen Mythen auf und argumentiert für die gute Zukunft der Stadt und ihre immense Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt. Er räumt mit der pauschalen Verteufelung fremder Arten auf. Die Einwanderung in den urbanen Bereich unterstreicht die Sehnsucht nach Lebensqualität bei Tier und Mensch. Bewusst wird hier auf eine preistreibende Bebilderung auf umweltunfreundlichen Glanzpapieren zugunsten eines nutzerfreundlichen Preises verzichtet!

Das Buch enthält einleitend eine Widmung für alle, „die gegen die Nachverdichtung kämpfen und sich einsetzen für die Erhaltung innerstädtischer Freiräume mit ihrer Natur“. In der Ansprache sind alle gemeint und tatsächlich werden für Stadt- und Landmenschen Unterhaltung geboten und tagesaktuelle Inhalte vermittelt, es ist die absolute Empfehlung in diesen (Klima-)Krisenzeiten! ■

*Wolf-Rüdiger Große,
Landsberg OT Queis,
wolf.grosse@gmx.net*